

Ressort: Finanzen

Börsenfusion: Vorstandschef Kengeter will keine betriebsbedingten Kündigungen

Frankfurt/Main, 02.06.2016, 07:10 Uhr

GDN - Bei der geplanten Fusion von Deutscher Börse und London Stock Exchange (LSE) will Vorstandschef Carsten Kengeter betriebsbedingte Kündigungen bei dem Eschborner Handelsplatzbetreiber vermeiden. "Es liegt uns sehr am Herzen, dass der Abbau sozialverträglich geschieht", sagte Kengeter dem "Handelsblatt" (Donnerstagsausgabe).

So sollen etwa offene Stellen nicht wieder besetzt werden. Deutsche Börse und LSE wollen gemeinsam eine europäische Superbörse bilden. In ihrem Übernahmeangebot stellen beide Konzerne ihren Aktionären Einsparungen in Millionenhöhe in Aussicht. Zwar sollen durch die Fusion auch neue Jobs entstehen, laut Börsenchef Kengeter sollen rechnerisch aber rund 700 Stellen wegfallen, aufgeteilt auf beide Unternehmen und mehrere Standorte. "Beide Seiten werden in einer ausbalancierten Art und Weise betroffen sein", erklärte Kengeter. Weitere Sparrunden hätten die Mitarbeiter aber nicht zu befürchten. "Die Zahlen im Fusionsplan sind fixiert", sagte Kengeter. Erklärtes Ziel sei nicht Abbau, sondern Wachstum. "Darum wollen wir die Fusion."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-73376/boersenfusion-vorstandschef-kengeter-will-keine-betriebsbedingten-kuendigungen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619